

XXL-Conteststation

Mein Motto: Große Antennen und laute Signale

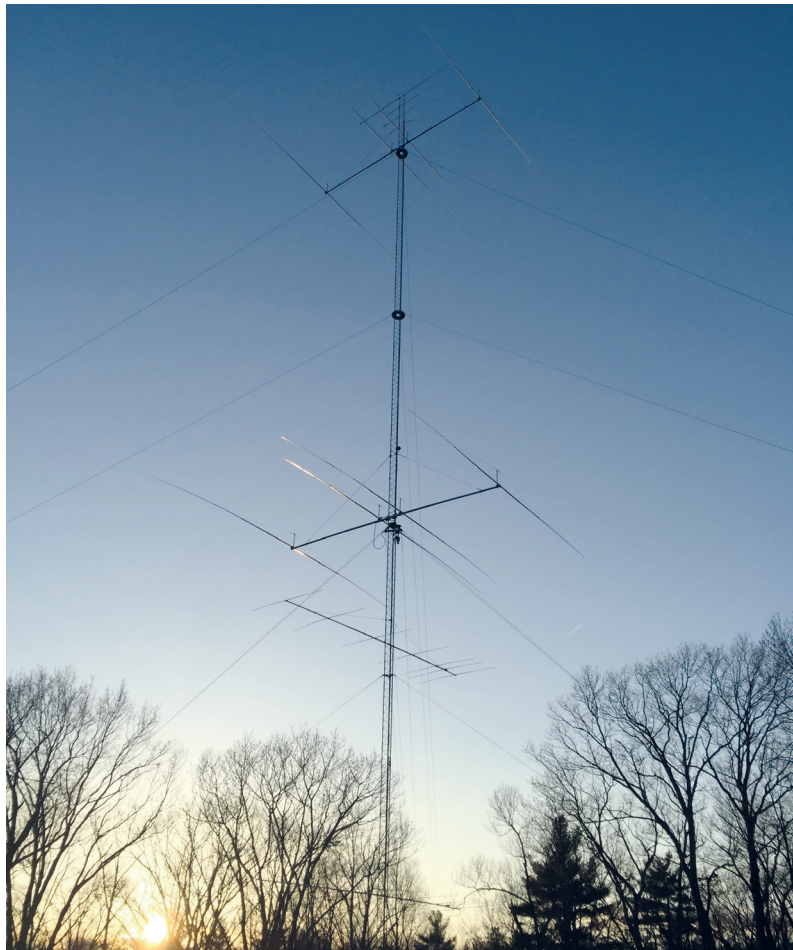
Matthias Strelow, KC1XX

Matthias (Matt), KC1XX, hat mit dem Amateurfunk 1976 in Berlin (-West) angefangen. Die damaligen Rufzeichen waren DD6FW, DH7AAL und letztlich DL7AEY. Er ist Inhaber von XXTowers Inc. und Mitglied des BCC.

Meine Elmer, die mich damals für den Amateurfunk begeistern konnten, waren DL7WI und DL7SI. Hans-Jürgen, DL7WI, hat mit mir Tag und Nacht für die Amateurfunkprüfung geübt. Von ihm habe ich vor allem auf technischem Gebiet dazugelernt. Wie in Deutschland größtenteils gängig, war es auch in Berlin-Lichtenrade nicht sehr üppig bestellt mit genügend Platz zum Antennenbauen. Ich hatte Glück. Gegenüber von meinem Elternhaus gab es ein Grundstück, auf dem ich ein paar Drähte spannen konnte. Später – in Berlin-Tempelhof – hatte ich einen Vier-Element-Beam für 10, 15 und 20 m und einen Dipol für 40 und 80 m auf einem vierstöckigen Haus. Meine Contestteilnahmen in Berlin waren damals auf Single-Op- oder Multi-Op/Single-Tx-Aktivitäten aus Tempelhof sowie auf einige Fielddays unter den Rufzeichen DLØIV, DLØJR und DLØTE beschränkt. Von Ralf, DL7SI, und auch von Fritz, DL7ON, habe ich seinerzeit sehr viel für den Antennenbau gelernt.

Der Beginn bei KC1XX – unbegrenzte Möglichkeiten

Mit diesen ersten Kenntnissen im Amateurfunk- und Contestbereich habe ich mich 1986 auf den Weg in die USA gemacht. Auch hier – im Bundesstaat Massachusetts – habe ich mit begrenzter Möglichkeit zum Antennenbau gewohnt. 1995 fand ich dann das QTH in Mason, New Hampshire. Es liegt auf einem Hügel. Die Möglichkeiten für den Antennenbau sind unbegrenzt und es gibt keine Industrie oder große Stromverteilungen in der Nähe. Mason ist im zentralen Süden des Staates und liegt ungefähr 65 km West-Nord-West



65 m drehbarer Mast 4 über 4 auf 40 m Full size und 7 über 7 für 10 m nach Süden



Aussicht vom Flugzeug über KC1XX



**Ein typisches Gruppenfoto nach dem CQWW. Stehend von links nach rechts: K1CC, W1FV, EA5KA, XYL Juana, KC1XX, EC2DX, KM3T
Kniend von links nach rechts: K1QX, WA1Z, DL4NAC**



Beiträge für
„Pile-Up“ an:

Andreas Hahn, DL7ZZ
Schneeheide 22
29664 Walsrode
Tel. (0 51 61) 4 81 09 74
dl7zz@darc.de

der Stadt Boston. Schon im ersten Sommer/Herbst wurde mit dem Antennenbau begonnen. Der erste Turm war 60 m hoch und bestand aus einer 4x4-Element-Yagi für 20 m und 2-Element über 2-Element-Yagi für 40 m. Es hing eine Delta Loop für 80 m von der Spitze des Mastes und ganz unten gab es noch eine 10-m-Yagi. Im Spätherbst, kurz vor dem CQWW-Contest, haben wir dann noch einen zweiten 25-m-Mast hingezaubert, mit einer 4-Element-Antenne für 15 m.

Mit dieser Konfiguration haben wir unseren ersten Multi-Op/Single-Tx-Contest gewonnen. Diese Zeit war auch die Gründungsphase unseres guten Teams. Es bestand damals aus KC1FT, AD1C, KM3T, K1EA, K1GQ und anderen. Speziell Bill, K1GQ, wurde zum führenden Element des Stationsbaus bei KC1XX. Später kam dann John, W1FV, dazu und brachte die anregenden Ideen für den Bau der guten Lowband-Antennen. Zu dieser Zeit, es muss 1998 gewesen sein, standen bereits zwei 60-m-Masten, ein 40-m- und ein 30-m-Turm mit diversen gestockten Yagis, inklusive eines Vier-Element-fullsize-Beams für 40 m. Ebenso gab es auch einen Viertelwellenstrahler für 160 m mit einem guten Radialnetz.

Weitere Ausbaumöglichkeiten bei KC1XX

Es wurde beschlossen, eine Baugenehmigung für einen 100-m-Gittermast einzuholen. Dies ging eigentlich sehr

schnell und ohne großen Aufwand. Kurzerhand haben wir dann das Nachbargrundstück gekauft, den Turm rot-weiß angestrichen und aufgebaut. An diesem Mast hängen noch heute zwei gestockte 2-Element-Loops für 80 m. Es sind jeweils zwei Elemente umschaltbar für die Richtungen Nord-Ost und Süd-West.

Das Gebilde machte nicht nur beim Aufbau sehr viel Arbeit, sondern ist auch bis heute sehr wartungsintensiv. Ganz oben – in 100 m Höhe – haben wir noch eine Yagi für 40 m, die nach Nordeuropa zeigt. Diese Antenne wird vor allem benutzt, nachdem das Band zugeht. Speziell auch zum DARC-Weihnachtscontest ist diese Antenne sehr gut zu gebrauchen.

Die Zeiten ändern sich

Die Station selbst wurde konfiguriert für Multi-Multi-Operationen. Es lief jahrelang bestens eine gute Mannschaft zusammenzubekommen. Nach einigen Jahren wurde es aber immer schwieriger gute Operateure zu finden. Wir haben Op aus vielen Ländern hier gehabt und immer willkommen geheißen.

Auch aus Deutschland kamen jedes Jahr viele gute OMs und YLs, speziell vom Bavarian Contest Club (BCC). Insgesamt konnten wir Funkamateure aus über 50 verschiedenen Ländern begrüßen. Vor gut fünf Jahren beschlossen wir dann, die Station umzubauen und eigentlich keine Multi-Multi-

Aktivitäten mehr zu machen. Die neue Konfiguration wurde auf Multi-Single/Multi-2 & Single-Op umgebaut. Also wurden wieder wochenlang neue Kabel gezogen, Kabel gekürzt und umgebaut. Eine große Hilfe war wieder einmal Bill, K1GQ.

Bis heute steht die Station so da, wie sie für M2 umgebaut wurde. Ab und zu treibt uns der Wahnsinn dann doch und wir stellen ein paar extra Transceiver hinzu, um doch mal wieder einen Multi-Multi-Contest zu machen. Alle Transceiver bei KC1XX sind Icom IC-7800 und Ameritron- sowie Alpha-Endstufen. Seit Jahren ist der harte Kern des Teams eigentlich sehr konstant geblieben. Es besteht aus Dave, KM3T; Bob, WA1Z; John, W1FV, und Matt, KC1XX. In den letzten Jahren kamen dann noch Operateure hinzu wie Craig, K1QX; Ed, K1TR, Rich, K1CC, und Marty, NN1C.

Mittlerweile stehen auf dem Grundstück dreizehn Gittermasten, inklusive der drei phased Verticals für 160 m. Es gibt immer irgendetwas zu reparieren oder zu erneuern. Natürlich gibt es auch an der Station immer irgendetwas zu tun. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass wir gute Computerspezialisten wie Dave, Bob und Marty im Team haben.

Hier einmal die Liste der Antennen:

- **160 m:** 3 Fullsize phased Vertical, Ost-West-Dipol und Nord-Süd-Dipol in 60 m Höhe. Eine neue 160-m-Sendeantenne ist in Planung. Gehört wird auf Beverage-Antennen in alle Richtungen.
- **80 m:** 2-El. über 2-El.-Delta Loop in 100/50 m Höhe NE/SW. 2-El.-Delta Loop in 60 m Höhe NW/SE, separater Mast. Rotary dipole 35 m Höhe und 1/4 Wave-Vertikale (in-band).
- **40 m:** 4-El. über 4-El.-Full size Yagi in 68/34 m Höhe. Der komplette Mast wird gedreht. 4-El.-Yagi in 32 m Höhe und 4-Square (in-band).
- **20 m:** 4 x 5-El.-Yagi in 16, 32, 48 und 64 m Höhe. 5-El. über 5-El.-Yagi in 16/32 m Höhe (in-band). 6-El.-Yagi 32 m Höhe. 5-El.-Yagi fixed East in 30 m Höhe. 4-Square.
- **15 m:** 4 x 6-El.-Yagi in 15, 30, 45, 60 m Höhe. 6/6 fixed JA in 16 und 32 m Höhe. 6-El.-Yagi fixed south in 15 m Höhe. 6-El.-Rotary Yagi in 32 m Höhe (in-band). 4-El.-Yagi fixed EU and 4-El.-Yagi fixed south (in-band). 4-Square.

- **10 m:** 4 × 7-El.-Yagi in 13, 26, 39, 52 m Höhe. Der komplette Turm wird gedreht. 7/7-El.-Yagi in 13 und 26 m Höhe fixed south. 7-El.-Yagi, drehbar in 60 m Höhe (in-band). 7-El.-Yagi in 12 m Höhe fixed EU (in-band). 4-El.-Yagi fixed south in 15 m Höhe (in-band).

Für die WARC-Bänder gibt es hier kaum etwas. Ein 30-m-Dipol in 25 m Höhe und eine 3-El.-17-m-Yagi in 30 m Höhe. Auf 6 m gibt es auch eine 11-El.-Yagi in 50 m Höhe.

Ein paar Worte von Bob, WA1Z

Er ist einer der Stammmitglieder und einer der besten Freunde. Wir können uns sehr glücklich schätzen, ihn im Team zu haben. Bob packt immer mit an und hält alle Computer in Schuss.

„Bei KC1XX an der Station zu arbeiten ist schon eine sehr spezielle Sache. Es gibt nur wenige Stationen von diesem Ausmaß auf der ganzen Welt. Auf allen Bändern, selbst auf denen, wo wir klagen, dass wir nicht die lautesten sind, ist es ein Hochgenuss zu arbeiten und 99,9 % der Funkamateure können davon nur träumen. Wenn wir zusammenkommen und Arbeitstage bei KC1XX angesagt sind, komme ich meistens aus dem Staunen nicht raus. Die jahrelange Erfahrung von Matt im Antennenbau, über das elektrische Ingenieurwesen von Bill und John und schließlich das einwandfreie Computer- und IT-Know-how von Dave sind schon eine tolle Sache. Natürlich kommt noch viel Input von anderen dazu. Ich schätze mich sehr glücklich, als eine Person, die von dieser Mannschaft so viel dazu gelernt hat und ich bin sehr dankbar dafür, Mitglied bei diesem tollen Team zu sein. Was mir im Contest bei unserer Mannschaft am meisten gefällt, ist, dass wenn es hart auf hart kommt, wir alle sehr ernsthaft und gut zusammenarbeiten können. Natürlich finden wir immer auch Zeit für einen Spaß und lachen sehr viel miteinander. Als Crew arbeiten wir hervorragend zusammen und es ist selbstverständlich, dass jemand, der sieht, was auf einem anderen Band fehlt, sofort einen neuen Multiplikator schickt oder schon die Antenne dahin dreht, wo sie gebraucht wird, ohne dass etwas gesagt werden muss. Ja, die tollen Antennen, die Superstation und die Lage unseres OTHs sind schon etwas Besonderes. Aber die Kameradschaft ist einfach das Beste am ganzen Team!“



Wir montieren gerade eine 20 m lange Antenne für 6 m auf dem drehbaren Turm zwischen den 40-m-Antennen



Eindruck aus der Conteststation KC1XX

Links

<https://www.kc1xx.com>
<https://xxtowers.com>